

wolke7

Freundesbrief der Detmolder
Siebenten-Tags-Adventisten
Bachstraße 42a



Kennst du das? Du setzt dich am Sabbat nach dem Gottesdienst in dein Auto und könntest beim Wegfahren noch nicht einmal sagen, worüber der Prediger soeben gesprochen hat. Ich glaube, das ist uns schon allen einmal passiert.

Könnte es dann nicht auch sein, dass du noch andere Dinge in der Gemeinde übersehen hast? Ist dir aufgefallen, dass die Büsche im Vorgarten frisch geschnitten worden sind? Der Schaukasten hat auch schon wieder neue Bilder. Der Boden im Vorraum ist frisch gewischt, das Klo ist geputzt und riecht sauber. Im Bücherschrank findest du immer wieder neue, interessante Lektüre. Im gut geheizten Saal läufst du über saubere Auslegware. Grüne, frisch gegossene Pflanzen zieren die Fenster und das Podium. Vor dem Rednerpult prangt ein bunter Strauß schöner Blumen.

Du verstehst auch in der letzten Reihe, was vorne gesagt wird, weil die Mikrofonanlage alles nach hinten überträgt. Die Lieder sind alle deutlich lesbar an die Tafel gesteckt. Von dem Klavier und der Orgel erhält dein Singen klangvolle Unterstützung. In der Klasse kannst du dich in Ruhe über das Wochenthema unterhalten, weil die Kinder in den oberen Räumen beschäftigt werden. In deiner Bank findest du die grünen Liederbücher. Die Videoanlage projiziert informative Bilder aus aller Welt unter dem Thema „Mission Spotlight“. Es wird der Gäste und Kranken gedacht. Geburtstagskindern wird gratuliert und ein Lied gesungen.

Gaben werden gesammelt und verwaltet, Gemeindelisten geführt, Internetseiten erstellt und gepflegt, Ausschusssitzungen abgehalten, Arbeitsgruppen versammelt, Gespräche geführt, Gebete gesprochen, Menschen besucht, Versammlungen organisiert, Termine festgelegt...

...all das geschieht, damit du Sabbat für Sabbat einen gesegneten Gottesdienst erleben kannst. Im Zeichen der Gemeindewahl möchten wir ganz herzlich all den Aktiven für ihren ehrenamtlichen, Freizeit verzehrenden Einsatz danken. Danke, dass ihr trotz mancher unbedachten Kritik durchgehalten und Eure Kräfte weiterhin in den Dienst der Gemeinde gestellt habt.

DANKE !!

Ohne Euch gäbe es uns schon lange nicht mehr!

Reinhard Seidel

Reaktion auf Redaktion

Natürlich hat WOLKE7 in der Gemeinde unterschiedliche Reaktionen ausgelöst, aber insgesamt wurde der Freundesbrief von den Geschwistern wohlwollend aufgenommen. Die Initiatoren danken für die positive Resonanz. Sie macht Mut, die Arbeit fortzusetzen.

Schwester Vietze schrieb: „... warum noch Lesestoff, der kaum bewältigt wird?! Dann ließ ich mich doch von den Wolken mitziehen, und als ich das Blatt von „Wolke 7“ noch einmal in Ruhe durchlas, fand ich es doch sehr nett und informativ, wie Du über die Veranstaltungen in der Rückschau vom 1.Quartal 2004 berichtet hast, zumal ich an der Veranstaltungen nicht teilnehmen konnte...“ Sie fügte auch gleich das Gedicht von Saint-Exupéry bei, das ich unten abgedruckt habe.

Es war erfreulich, wieviel Beiträge eingereicht worden sind, wobei die Osterthemen natürlich erst im nächsten Jahr berücksichtigt werden können. Vielen Dank! Eure Gedanken und Ideen verleihen WOLKE7 die reizvolle, bunte Vielfalt, die wir unseren Freunden vermitteln möchten.

GEBET

von Antoine de Saint-Exupéry

Er war Flieger im 2.Weltkrieg und von einem Aufklärungsflug nicht zurückgekehrt. Er hatte das Büchlein „Der kleine Prinz“ geschrieben.

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr,
sondern um Kraft für den Alltag!

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte:

Mach mich findig und erfinderisch,
um im täglichen Vielerlei und Allerlei
rechtzeitig meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren,
von denen ich betroffen bin.

Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung,
schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden,
was erstrangig und was zweitrangig ist.

Lass mich erkennen, dass Träume nicht weiterhelfen,
weder über die Vergangenheit noch über die Zukunft.

Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun
und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben,
es müsste im Leben alles glattgehen.

Schenke mir die nüchterne Erkenntnis,
dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge
eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind,
durch die wir wachsen und reifen!

Erinnere mich daran,
dass das Herz oft gegen den Verstand streikt.

Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat,
 mir die Wahrheit zu sagen!
 Ich möchte dich und die anderen immer aussprechen lassen.
 Die Wahrheit sagt mah nicht sich selbst,
 sie wird einem gesagt.
 Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen.
 Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten,
 riskantesten und zartesten Geschäft des Lebens gewachsen bin!

~~~

Beitrag von Heike Meier:

Letztes Jahr im Juli, als alle Vorbereitungen für die Straßenaktion in Detmold auf Hochtouren liefen, begegnete Thomas Sievert auf seiner Arbeitsstelle einem Mann. Entgegen dem ersten Eindruck, interessierte sich dieser sehr für biblische Themen. Thomas hatte nicht viel Zeit. Daher überreichte er ihm zwei Bücher von „Menschen in Gottes Hand“ und einen Zettel mit Hauskreisadressen. Der Mann, sein Name ist Josef, rief bei uns an und kommt seither jeden Mittwoch zu unserem Hauskreis. Er hätte nie gedacht, dass er als alleinerziehender Vater von drei Kindern die Zeit hätte, sich regelmäßig mit uns zu treffen.

Josef bestellte noch mehr Bände von Menschen in Gottes Hand, die er der Religionslehrerin seiner Zwillinge, die die erste Klasse besuchen, auslieh. Diese Lehrerin gestaltete mit Hilfe der Bücher den Unterricht so interessant, dass die Klassenkameraden der Zwillinge ihren Eltern viele Fragen in Bezug auf die Bibel stellten. Letztere sahen sich nun genötigt die Bibel zu lesen, obwohl sie eigentlich kein Interesse an der Bibel hatten, damit sie ihren Kindern die vielen Fragen beantworten konnten.

Jesaja stellte sich Gott als Bote zur Verfügung ohne nach dem Erfolg seines Dienstes zu Fragen (Jesaja 6,8). Jesus wirkte zur Ehre Gottes und fragte ebenfalls nicht nach dem Erfolg seines Tuns. Lasst uns unsere von Gott geschenkten Samenkörner in die Erde legen und auf das Wirken des Heiligen Geistes vertrauen, der sie zur rechten Zeit aufgehen lässt.

| PREDIGER                                                                                      | ÄLTESTER                                                         | REDAKTION                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vlatko Gagic<br>32760 Dt - Rötgersiek 26<br>05231-569549<br>vgagic@yahoo.com                  | Andreas Nawrotzki<br>32760 Dt – Heidebachstr. 23d<br>05231-89718 | Reinhard Seidel<br>05232-9222961<br><a href="mailto:sunnylife@wanadi.com">sunnylife@wanadi.com</a> |
| Gemeinde-Homepage: <a href="http://www.adventisten-detmold.de">www.adventisten-detmold.de</a> |                                                                  |                                                                                                    |
| Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr.3 / IV-2004: 11. September 2004                          |                                                                  |                                                                                                    |